



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

XVI. Markgraf Friedrich erlaubt dem Otto Lossow, wegen seiner Noth Jacobsdorf dem Karthäuser-Kloster zu verkaufen und vereignet dies Dorf dem Kloster mit Ausnahme des Theils, den die Petersdorf darin ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

XV. Hans, Gregor, Heinrich, Balthasar und Georg, Gebrüder die Hafe, bekunden, dem Karthause gegen das Dorf Kimersdorf ihre Besitzungen zu Jacobsdorf nebst der Holzungs- gerechtigkeit in der großen Heide vor dem Markgrafen in der Stadt Fürstenwalde verlassen und den von Jacobsdorf zu leistenden Lehndienst auf Kimersdorf übertragen zu haben, am 17. Januar 1415.

Vor alle deghene, de dissen briff sehn, horen ader lezen, Bekenne ik hans hake vnd myne broder Gregorius, henrich, Balthasar vnd Jurian, dat wy alle vnse leene vnd erue, de wy hebben gehath to Jacobstorp, verkoft hebben vnd gegeuen den Erliken geistliken luden den Carhufern, gelegen vor frankenforde, vor ore dorp Cunradstorp vnd hebben den vorbenomeden herrn deselue leene vnd vnse muter ore lysgedinghe, dy sy heth gehath in demsuluen dorpe, vorlaten vnd vorteyen vor vnfen herrn Marggreuen frederyke in der stad furstenwald vnd allent, dat dye vorbenanten hern Carhufern vns hebben geredet vnd gelauet in dem kope, dat hebben sye vns geholden gancz vnd sullekamen, Also dat wy sye nergent vmme mehr scholen andedinghen ader manen. Ouk scholen sye adder wye vnfen hof besitet, hebben fry holte vp der groten heyde to buwen vnd to sure ane alle ansprake, Als vnse vader, dem gad gnade, de gehath heth vnd bezeten Vnd wy nach syme dode van older ane alle ansprake, vnd wat dynstes de herfchap het gehad vppe dem hofe to Jacobstorp, der scholen wy to vns nemen vnd legghen vp dat dorp Conradstorp. Ok bekenne ik hans hake met mynen brodern vorbenant, dat wy nummer willen adder scholen andedinghen de wese, de by der molen to Cunradstorp leth, dy de vorbenanten hern Carhufer van dem dorpe verkoft hebben dem molner, er wy dat dorp van en kosten. To eyner grotern witschaft vnd bekentnyffe aller dissier vorbescreuen stuke so hebbe wy broder vorgnant alle vnse Ingefegel vor vns vnd vnse eruen an dissen bref laten henghen, de gegeuen is na gads gebort XIIIhundert yar darna in dem XVden yare, an sunte Anthonies dage abbatis.

Aus dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 70.

XVI. Markgraf Friedrich erlaubt dem Otto Lossow, wegen seiner Noth Jacobsdorf dem Karthäuser-Kloster zu verkaufen und vereignet dies Dorf dem Kloster mit Ausnahme des Theils, den die Petersdorf darin besaßen, am 13. Dezember 1415.

Wir friedrich, von gotes gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen riches Erczkammerer vnd Burggraue zu Nürnberg, Bekennen offenlichen gein allermenlichen mit disem brieff, das sur vns komen ist Otte lossow, vnser lieber getruwer, erzellende sine notdurste, darumb er sines erbes verkauffen moeste vnd bate vns demuticlichen, das dorff Jacobsdorff mit allen Zubehoren, als das von vns vnd der Margraueschafft zu lehen rurte vnd er vnd sine Erben daz von vns zu lehen gehabt hetten, von Im als sur sich vnd alle sine erben vszu-

nemen vnd den Andechtigen vnßern liben getruwen den Carthusern vnßers Closters, vor vnser Stat vor frankford gelegen, zu geben vnd In das zu uereygen. Also angesehen des egenanten Otten note, auch gemerket sine truwe dinste, die er vns vnd vnßer herschafte nutzberlichen geton hat vnd kunfflichlichen ton sol vnd mage vnd fundern betrachtet sturung gotes Dinste, den wir billichen hanthaben vnd die zu meren geneygt sin; darumbe vnd von fundern gnaden haben wir von dem egenanten Otten als fur In vnd sine erben das also vßgenommen vnd den egenanten Carthusern vnd dem Closter das egenante dorff Jacobsdorff mit allen gnaden, mit allen rechten, also daz lyt an dorffe vnd an velde, in allermaßen, als das vmbfangen lyt mit sinen Greintzen, vnd mit allen heyden, rechten vnd freyheiten, die dasselbe dorff von alder gehabt vnd noch hat vß der grossen heyde an holtzern, an grafe vnd an weyde vnd an andern dingen, nichts vßgenommen, dann der peterdorffer gute, als sil sie dafelbst haben, willichlichen fry vnd sunder dinste vereygent, fryen vnd eygennen In das alles mit craffe dis bruiis, furbaz das ewichlichen fredelichen vnd geruwelichen zu besiczen vnd damit ze tonne vnd zu lassen, als mit anderen Iren eygentlichen guten. Czu vrkunde ist vnßir Inßigel an disen brieff gehangen, der geben ist zur Nuwenstat, an sant lucien tag, Nach Cristu gepurt viertzehnhundert vnd Im sunffzehenden Jaren.

Nach dem Copialbuche des Carthäuser-Klosters, Nr. 4.

XVII. Otto Ioffow, zu Biegen geseßen, und seine Söhne Hans und Otto verkaufen das Dorf Jacobsdorf mit dem Vorwerk, worauf er gewohnt, nebst bestimmten Einkünften und Gerechtigkeiten in der großen Heide den Carthäusern, am 1. Januar 1416.

Vor alle dygene, dy dessen brieff syen, horen odder lesen, Bekenne Ik Otto Ioffow, tu deme Bygen geseßen, vnd myne sone hans vnd Otte, dat ik met gantzen willen verkoft hebbe dat dorp Jacobsdorff allent, dat ik daar In gehat hebbe met allen synen grenitzen an dorpe vnd an velde nicht vtgenomen vnd met deme halben gerichte ouerste vnd nederste, den geistliken luden vnd heren Carthuser orden, gelegen vor frankenvord, vor feshundirt schock ane virteen schok bemisscher groschen, dy sy my wol tu danke betalet hebben vnd der Ik en quyt segge, ledich vnd loos in dessem open briue, Also dat Ik odder myne eruen dy vorbenomeden Carthuser nummermeer scholen manen odder andedingen vmme ennigh geld odder fake, dy von deme kope moge komen. Ouk bekenne Ik en met mynen sonen, dat dy gebore odder sy seluen odder wy dat vorwerk besittet, daar Ik vp gewonet hebbe, scholen hebben vnd houwen virtigh stuke grottes holtes vry vp myner heyden, dat is dy grote heyde, also dikke also sy buwen hus, schune odder schaapstal, ane alle ansprake odder hinder. Ouk scholen sy odder dy lude, dy dat vorwerk besitten, varen vry sunder tyns tu der heyden vnd holten gelyk anderen luten des dorpes sunder hinder vnd wedderstal. Des tu tuge vnd groter bekantnisse hebbe Ik otto vorbenant myn Ingeßegel laten hangen an dessen bryff, dy gegeuen is na godes gebord virteenhundert Jaar daarna in deme festeenden Jare, An deme heyligen daghe der besnydunge vnßes heren.

Nach dem Copialbuche des Carthäuser-Klosters, No. 23.